

Pressemitteilung

30. August 2011



Dalí wird Pate von Sara

Dalí Berlin freut sich über die Patenschaft für einen Ozelot aus dem Berliner Zoo

Berlin, 30. August 2011. Wie einst Salvador Dalí nimmt sich nun auch das Museum eines Ozelots an. „Dalí – Die Ausstellung am Potsdamer Platz“ ist jetzt Pate der Ozelotdame „Sara“ im Berliner Zoo. Dalí war sicher eine der exzentrischsten Persönlichkeiten seiner Zeit. Das zeigt sich auch in der Wahl seiner Haustiere: Ozelote. Die Tiere, die er der Erzählung nach auf dem Kreuzfahrtschiff „SS France“ erwarb, hatte er gerne um sich, was viele Photographien belegen. Diese Ozelote begleiteten ihn auch gerne auf Reisen. So ereignete es sich einst, dass er mit einem Ozelot an seiner Seite in einem New Yorker Restaurant von einer scheinbar verängstigten Dame angesprochen wurde. Diese fragte Dalí, was dies denn für ein Tier sei. Dalí antwortete, dass dies eine normale Katze sei, die er lediglich im op-art Design bemalte habe. Erleichtert meinte die Dame daraufhin, dass sie schon gedacht habe, dies sei ein echter Ozelot.

Ozelote zählen zu den Raubkatzen und sind nachtaktive Jäger. Ihre Heimat ist Mittel- und Südamerika. Leider wurden diese schönen Tiere bis weit in die 1980er Jahre hinein wegen ihres begehrten Fells intensiv gejagt. Ihr Bestand erholt sich seither nur sehr schleppend. Dalí Berlin will mit der Patenschaft einer Ozelotdame im Berliner Zoo nicht nur die Verehrung des Künstlers zum Ausdruck bringen, sondern auch einen Beitrag zur Erhaltung dieser Tierart leisten. Das Patentier aus dem Berliner Zoo heißt „Sara“ und hat am 14. November 2010 zwei Jungtiere zur Welt gebracht. Am Samstag, den 18.06.2011 wurde Sara 7 Jahre alt.

Bereits seit über zwei Jahren bietet die privat finanzierte museale Dauerausstellung die einzigartige Möglichkeit, die surrealen Welten des spanischen Künstlergenies direkt in Berlins Mitte zu erkunden. Mit über 450 Exponaten, aus privaten Sammlungen weltweit, wird das vielschichtige und komplexe Werk des polarisierenden spanischen Künstlers gezeigt. Es beinhaltet Werke, bei denen er u.a. mit historischen Musketen auf Steine schoss, Bomben mit Nägeln gefüllt auf Radierplatten explodieren ließ oder mit einer Dampfwalze über eine Nähmaschine fuhr. COME INTO MY BRAIN, lud Dalí einst selbst ein. Dieser Einladung können die Besucher täglich folgen (Mo. – Sa. 12 – 20 Uhr, So.+ Feiertag 10 – 20 Uhr) und dabei an den nahezu stündlich stattfindenden öffentlichen Führungen teilnehmen, um sich von den Dalí_Scouts in diese surreale Welt entführen zu lassen. Tickets und Infos auf www.DaliBerlin.de



Kontakt:

Jana Heisel

PR@DaliBerlin.de

Tel. +49 (0)30 – 206 735 86 17

DaliBerlin Ausstellungsbetriebs-GmbH
Leipziger Platz 7, 10117 Berlin